

INHALT

Johanna Rachinger

Vorwort 11

Stefan Engl und Andrea Harrandt

Vorwort der Herausgeber 12

MUSIKSAMMLUNGEN UND BIBLIOTHEKSGESCHICHTE

Stefan Engl

Von der Schlafkammer übers Mauerloch in den Prunksaal und in
die Stadtpalais – Eine kurze Geschichte der Musiksammlung der
Österreichischen Nationalbibliothek am Beispiel des *Pomo d'oro* 15

Otto Biba

Aus der Korrespondenz an Anton Schmid (1787–1857) –
Scriptor und Custos der K.K. Hofbibliothek 33

Gerda Lechleitner

„.... die Fixierung der vergänglichsten aller Kunstleistungen, der Musik“ –
Zwei Institutionen mit gleichem Ziel 51

Michaela Auchmann

Der Nachlass Hans Pfitzner in der Musiksammlung
der Österreichischen Nationalbibliothek 61

Christa Traunsteiner

Der Nachlass Luna Alcalays in der Musiksammlung
der Österreichischen Nationalbibliothek 73

Manfred Kammerer

Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek
Mozarteum Salzburg – Ein Bericht 87

Hans Petschar

über die allmähliche ververtigung der gebäude beim hören –
Josef Reiters musikalische Intervention im Prunksaal
der Österreichischen Nationalbibliothek 1996 97

Jan Mokre

Die Sendung des Prokurator der China-Mission, Pater Prospero
Intorcetta S.J., an Kaiser Leopold I. im Jahr 1672 105

MUSIK IN GESCHICHTE UND GEGENWART

Eike Rathgeber

- Zu Tisch mit den Königen – Guillaume de Machaut
und der Krakauer Kongress von 1364 123

Barbara Fuchslehner

- Die Blockflöte als Begleitinstrument der Singstimme in der
Barockoper am Wiener Kaiserhof zu Beginn des 18. Jahrhunderts –
Einblicke in die Klangfarbensymbolik des *Flauto dolce* 145

Martin Eybl

- „Mehr auf die Ergötzung des Ohres, als auf den Ausdruck einer
bestimmten Empfindung“ – Das Wiener Divertimento 161

Joachim Reiber

- Unvollkommener Versuch über das Vollkommene –
Wie spricht man über Mozart? 171

Thomas Aigner

- Der Karriererestart von Joseph Lanner und Johann Strauss (Vater) 181

Martin Czernin

- Franz Liszt in Tirol 193

Cornelia Szabó-Knotik

- Multi-Identität versus Exortismus – Carl Goldmarks Ort
im Kreis der musikalischen Eliten Wiens 207

Reiner Nägele

- Der Sündenfall des Eduard Hanslick –
Überlegungen zum musikalischen Verstehen 225

Hans-Joachim Hinrichsen

- Fragen, Thesen und Anmerkungen zu Eduard Hanslicks Musikästhetik –
Versuch, ihre Widersprüche zu verstehen, samt einer vorläufigen
Conclusio 235

Claus-Christian Schuster

- Bachianas austriacas – Vorläufige Anmerkungen zu einer
verschollenen österreichischen Musikerfamilie 263

<i>Paul Banks</i>	
Promoting Mahler, 1880–1930	279
<i>Wilhelm Sinkovicz</i>	
Julius Bittner – Ein Opernmeister als Symphoniker	293
<i>Carmen Ottner</i>	
Wilhelm Grosz (1894 Wien – 1939 New York) – Komponist, Pianist, Dirigent – Erste Erfolge in Wien	311
<i>Rupert Ridgewell</i>	
Konzert-Programm-Austausch – Breitkopf und Härtel and the international circulation of concert programmes, 1893–1943	331
<i>Hartmut Krones</i>	
„Die Gefahr kommt näher [...] führt zur Katastrophe“ – Schönbergs „Lichtspielscene“ im Kontext der Wiener Schule	347
<i>Daniel Ender</i>	
„Da wohnt das Glück!“ – Alban und Helene Bergs Waldhaus in Auen am Wörthersee – Mit der Erstveröffentlichung eines Briefes von Alban Berg	377
<i>Herwig Knaus (†)</i>	
Alban Berg in seiner Zeit	391
<i>Rudolf Hopfner</i>	
„Je mehr Quinten platzen, desto mehr neue werden eben fabricirt“ – Darmsaite versus Stahlsaite in der <i>Zeitschrift für Instrumentenbau</i> , 1880–1940	405
<i>Christoph Khittl</i>	
„Was heißt und zu welchem Ende studiert man Musikpädagogik?“ – Eine <i>Nicht-Beantwortung in nicht-pädagogischen</i> , literarisch- philosophischen Streifzügen	419
LUDWIG VAN BEETHOVEN	
<i>Michael Ladenburger</i>	
Interdependenzen zwischen Beethovens Freunde- und Bekanntenkreisen im Rheinland und in Wien im Spiegel von Helene von Breunings Stammbuch (1832–1848)	441

<i>Ingrid Fuchs</i>	
„Eine große musikalisch-declamatorische Academie dem Andenken Göthe's und Beethoven's geweiht“, veranstaltet von der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien im Jahr 1834	459
<i>Benedikt Lodes</i>	
Schaffensspuren – Kognitive Prozesse im Spiegel der Skizzen zum 2. Satz von Beethovens <i>6. Symphonie</i> , op. 68	477
<i>Martina Rebmann</i>	
Die Beethoven-Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin – Zur Chronologie der Bestands- und Erschließungsgeschichte	491
ANTON BRUCKNER	
<i>Andrea Harrandt</i>	
„Aber droben im Festspielhause lebt er noch ...“ – Die Brüder Schalk bei den Bayreuther Festspielen	503
<i>Paul Hawkshaw</i>	
The Early History of Anton Bruckner's <i>Seventh Symphony</i>	517
<i>Clemens Hellsberg</i>	
„Die Philharmoniker sollen thun, was sie wollen“	541
<i>Renate Grasberger und Elisabeth Maier</i>	
Bruckneriana – Aktuelle Fundstücke aus der „Feldforschung“	545
<i>Johannes Leopold Mayer</i>	
„Das Mystische“ und „die Gestalt“ – Anton Bruckner und die österreichische Philosophie des 20. Jahrhunderts	557
ANHANG	
Bibliografie Thomas Leibnitz	569
Register	589